

Abonnements-Bedingungen:
Abonnement-Preis pränumerando:
Wierteljährl. 3,80 Mtl., monatl. 1,10 Mtl.,
wöchentlich 28 Pfg. etc.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Die Insertions-Gebühren
beträgt für die sechsstelligen Nummern
sowohl für die sechsstelligen Nummern...

Redaktion: SW. 19, Benth-Strasse 2.

Freitag, den 12. August 1898.

Expedition: SW. 19, Benth-Strasse 3.

Brühl'sche Schulpaläste in Preußen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die herrschenden
Klassen bestrebt sind, alle Kosten für die der Allgemeinheit
oder ihren Sonderinteressen dienenden Zwecke auf die große
Masse abzuwälzen.

Geradezu charakteristisch dafür, wie unsere armen Noth-
leidenden nur auf ihren eigenen Vortheil bedacht sind und
wie sie es ruhig mit ansehen, daß die nothwendigsten Kultur-
aufgaben vernachlässigt werden...

Bei diesem Bestreben der ostelbischen Junker, die es nicht
als ihre Aufgabe betrachten, die Bedürfnisse der Schule zu
befriedigen, sondern vielmehr die gutsherlichen Lasten zu ver-
mindern...

Ueber die ritterschaftliche Schule in Vorbeck bei
Schwerin berichtete die „Preussische Lehrerzeitung“ vom
22. Dezember 1896:

Das Dach ist sehr mangelhaft; die Schulstube hat 8 Meter
Länge, 3,60 Meter Tiefe und 2,67 Meter Höhe. Auf der Längs-
seite der Schulstube befindet sich die Thür, durch die ein erwachsener
Mensch nur in gebückter Stellung eintreten kann...

Ueber das Schulgebäude in Dobiejevo, Kreis
Znin, schrieb die „Ostdeutsche Rundschau“ im März 1897:
„Von welcher Beschaffenheit das dortige Schullokal sein muß,
geht daraus hervor, daß der Lehrer, dem die Heizung des Klassen-
zimmers übertragen ist, täglich 120 Pfund Steinkohlen in den
Lager des strengen Januars frosten verbrennen mußte...“

Zu dem Dorfe Forgy, Post Gerswalde, ist das Schulhaus
mit Rohr gedeckt und das Dach so niedrig, daß es bequem von
einem Pfluge mit der Hand zu erreichen ist...

In der Altmark in einem Dorfe S. besteht das Schul-
gebäude aus Fachwerk mit gedorrten Lehmwänden; ein kränk-
licher Lehrer hat hier täglich circa 120 Kinder zu unterrichten.

ein Loch, durch welches das Stroh des Daches hereinlugte, noth-
dürftig zugemauert. Seit 12 Jahren ist dort nicht gebaut worden.

In Dobrycha (Kreis Krottschin) sind die 300 Kinder einer
katholischen Schule in vier Klassen getheilt; sie werden
hintereinander von 3 Lehrern in einem polizeilich geschlossenen
Schulkloster unterrichtet...

Aus Pommeren berichtete die „Preussische Schulzeitung“:
Die Dachstuhl eines pommerischen Schulhauses ist schon mehrere
Jahre offen, so daß Regen und Schnee ungehindert hineinfallen
können.

Baulichkeiten, die jeder Beschreibung spotten und die im
höchsten Grade gesundheitschädlich sind, dienen u. a. in dem
Kirchdorf Malga (Kreis Neidenburg), in Rathen und
in Warschallen als Unterrichtslokale.

Die jämmerlich das Schulgebäude in Labes in
Pommeren sein muß, geht daraus hervor, daß ein sechsjähriges
Mädchen, welches in der Pause den Abort besuchte, durch den
Fußboden brach und in die ziemlich tiefe Senkgrube fiel...

Zum Schluß noch einen Fall, der sich nicht allzuweit von
der Reichshauptstadt entfernt, in dem Dorfe Fredenwalde
bei Prenzlau zugezogen hat, und der deshalb be-
sonders wichtig ist, weil er zu einem Einschreiten der
Regierungsbehörden Anlaß gegeben hat.

Die Katastrophe von Fredenwalde hat die preussischen
Regierungsbehörden veranlaßt, an die Schulvorstände und
städtischen Schulverwaltungen eine „Anweisung zur Beauf-
sichtigung und Unterhaltung der Schulgebäude“ zu erlassen.

Die Schulvorstände sollen alljährlich bei Beginn des Früh-
jahres eine genaue Besichtigung der Schulgebäude unter Zu-
ziehung eines Baufachverständigen vornehmen und kleinere
Mängel an den Baulichkeiten unverzüglich beseitigen lassen.

Und dabei waren die bisherigen Bestimmungen schon an
und für sich durchaus unzureichend. Wurde doch für jedes Schul-
kind nur 2-2 1/2 Kubikmeter Luftraum gefordert, während
für höhere Lehranstalten 4 Kubikmeter zu Grunde gelegt
waren!

Aber das läßt unsere ostelbischen Junker kalt. Sie stehen
allen Bildungsbestrebungen feindselig gegenüber und suchen dieses
Streben überall da, wo sie in gesetzgeberischen Körperschaften die
Macht haben, in die That umzusetzen.

Wann wird eine Aenderung dieser Verhältnisse eintreten?
Wann wird endlich das preussische Volk und die Regierung
zu der Erkenntnis kommen, daß derartige Zustände ein Spott
auf die Zivilisation sind?

Politische Uebersicht.

Berlin, den 11. August.

Die Umstürzler an der Arbeit. Unter der Ueberschrift
„Warnungsrufe“ veröffentlicht die „Kreuzzeitung“ heute
Abend einen Leitartikel, in dem sie zwei neuere Schriften
über Staatsrettung, Staatsstreik und ähnliche modische Thematika
bespricht.

Die Motive (der Verfasser) sind ganz achtungswerth, die
Artikl vielfach treffend, aber die Mittel zur Abhilfe... da
habetis! Wir können uns auch vorstellen, daß einmal ganz
energische Mittel gewählt werden müßten, wenn es gar
nicht anders ginge.

Sehr schön. Also die „Kreuzzeitung“ ist für den
Staatsstreik, wenn das allgemeine Wahl-
recht gegen das Junkerregiment entscheidet
und dieses die Majorität des Volkes gegen
sich hat.













